

Apostolicus (deu)

Apostolicus: apostolisch.

Als Apostolizität wird die Übereinstimmung mit beziehungsweise die Herleitung von den zwölf Aposteln bezeichnet. Der Rückbezug auf die Apostel bildete seit Entstehung der ersten kirchlichen Strukturen einen wesentlichen Faktor für die Legitimität der Kirche. Im sprachlichen Gebrauch des frühen Mittelalters findet sich der Verweis auf die Apostolizität in verschiedenen feststehenden Wendungen: So orientierte sich das Ideal mönchischen und klerikalen Lebens mit dem Streben nach einer *vita apostolica* an den Aposteln. Für Bischöfe wiederum etablierte sich die ursprünglich für die direkten Anhänger der Apostel verwendete Bezeichnung als *virī apostolici*. Bischofssitze schließlich wurden aufgrund der Vorstellung der apostolischen Sukzession bereits seit der Antike als *sedes apostolica* („apostolischer Stuhl“) bezeichnet. Mit dem Primatsanspruch Roms und der Trennung von der Ostkirche wurde dieser Begriff allerdings immer mehr auf den Bischofssitz in Rom (auch *cathedra Petri*) eingegrenzt.

MR

¹ DNG I, Sp. 501.

² W. Härle, Apostolizität, Sp. 653f. Dabei kann – je nach Auslegung – die inhaltliche Bezugnahme oder die institutionelle Nachfolge der von Jesus mit der Verbreitung des Glaubens beauftragten Apostel gemeint sein.

³ J.-M. Picard, *Vir apostolicus*, S. 428.

⁴ J. Schlageter, *Vita apostolica*, Sp. 1755f.

⁵ J.-M. Picard, *Vir apostolicus*, S. 427f.; E. Jerg, *Vir venerabilis*, S. 174f. und 183.

⁶ Vgl. E. Ewig, *Kaiserliche und apostolische Tradition*; S. K. Herrick, *Passé apostolique*; Ph. Depreux, *Petrusstab*.

⁷ G. Schwaiger, *Sedes apostolica*, Sp. 1664f.